

## Die Lebensmittelmärkte.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarke der Großmarkthalle hielt sich in ziemlich engen Grenzen. Die Nachfrage nach Rind-, Lamm- und Schaffleisch war wenig umfangreich. Selbst Rindfleisch minderer und mittlerer Qualität ging nur schleppend ab. In Innereien gelten folgende Preise: Kalbslunge Kr. 2.70 bis 3.—, Kalbsleber Kr. 3.60 bis 4.—, Kalbshirn Kr. 2.70 bis 3.—, Gefräse Kr. —.72 bis —.80, Schweinslunge Kr. 3.— bis 3.20, Leber Kr. 3.68 bis 3.86, Niere Kr. 4.10 bis 4.30 per 1 Kilogramm, Hirn Kr. —.74 bis —.78 per Stück, Schafslunge im großen Kr. 5.60, im kleinen 5.80, Nieren im großen 7.80, im kleinen 8.60, Zunge im großen 7.80, im kleinen 8.—, Magen, gepuht im großen —.80, im kleinen —.92 per 1 Kilogramm, Hirn im großen —.80, im kleinen 1.— per 1 Stück, Köpfe mit Zunge und Hirn im großen 2.30, im kleinen 2.50. Das Anbot an Kalbfleisch war knapp. Per Bahn wurden 8 Waggons mit 31.200 Kilogramm Fleischwaren zugeführt, und zwar 3 Waggons mit 11.800 Kilogramm böhmischem Rindfleisch, 1 Waggon mit 2200 Kilogramm mährische Kälber, 3 Waggons mit 16.400 Kilogramm Auslandsfleisch und 1 Waggon mit 800 Kilogramm Kleinfleisch und Flechsen. Rindsinnereien blieben aus. An 8-Kr.-Rindfleisch wurden 300 Viertel an die Fleischhauer verteilt. Für die Fettstoffnachfrage standen von der I. Wiener Großschlächterei 800 Pakete Kriegsmargarine zur Verfügung. Reichlich waren die Zufuhren am Geflügelmarke. Die Preise für Gänse und Enten gingen um zirka 1 Kr. per Kilogramm zurück. Der Absatz an Fischen war mittelmäßig. Seefische fehlten gänzlich. Es kosten: Barben Kr. 4.50, Brachse 4.—, Forellen 18.50, Hechte (tot) 7.50, Karpfen (tot) 7.20, Schaiden 14.— bis 15.50, Schill 15.— bis 17.—, Sterlett 14.—, Weisfische 2.80 bis 3.— per 1 Kilogramm, Krebse —.60 bis 1.60, Scampi 10 Dekagramm 1.40. In die Viktualienhalle (3. Bezirk) kamen folgende Zufuhren: 4400 Birnen von Tirol, 7000 Kilogramm Kürbisse aus Oberösterreich, 8000 Kilogramm ungarische Gurken, 10.470 Kilogramm Äpfeln aus Oberösterreich. Weiters kamen 9000 Kilogramm Tiroler Äpfel, 8000 Kilogramm böhmische Birnen und 6000 Kilogramm ungarische Zwetschken sowie 7000 Kilogramm Karotten. Im Kleinhandel wurden 1400 Kilogramm Gärtnergemüse, 1900 Kilogramm böhmisches Kraut, 1000 Kilogramm Karotten und 18.000 Kilogramm Kartoffeln abgegeben. An Obst kamen 600 Kilogramm serbische Zwetschken (das Kilogramm zu 80 Heller) und 6000 Kilogramm Äpfeln zum Verlaufe. Obst war reichlich. In Gemüse konnte der Bedarf jedoch nicht gedeckt werden. Eier und Fett fehlten gänzlich. Auf den Naschmarkt kamen 5 Gärtner mit Grünwaren. Mit der Landesbahn langten 1300 Kilogramm Gemüse und Obst an. Vom Kaiser-Ebersdorfer-Marke wurden 2000 Kilogramm Grünwaren angeliefert. Die Gemüsezufuhren waren schwach. Aus Ungarn kam fast nichts an. Es kamen insgesamt 45.100 Kilogramm Gemüse auf den Marke. Obst ist in reichlicher Menge vorhanden. Es kamen insgesamt 296.860 Kilogramm Obst an. An Kartoffeln wurden 20.000 Kilogramm von guter Qualität abgegeben. An Eiern wurden 17.300 Stück abgegeben. Die serbischen Zwetschken sind infolge unzulänglicher Packung etwas zerdrückt, werden aber ihrer Qualität halber gerne gekauft.